

# Hochqualifiziert

**D**ass Duisburg bei Rankings gern auf unerfreulichen Spitzen- oder Schlussplätzen landet, wissen wir ja schon lange, sei es bei den lokalen Hebesätzen für Grund- und Gewerbesteuer, bei der Fremdeinschätzung der Lebensqualität oder bei was nicht allem. Nun erfahren wir aus dem Statistischen Landesamt NRW, dass es mit dem Bildungsstand der Duisburger Bevölkerung auch nicht rosig aussehe. Vor Gelsenkirchen (11,8) und Bremerhaven (12,2) bundesweit an drittletzter Stelle liegend, gelten in unserer Stadt schließlich nur 13,5 Prozent der Menschen als hochqualifiziert. Gut, über Qualifikation, besonders über hohe, und ihre Messbarkeit kann man streiten. Der amtlichen Statistik stehen selbstverständlich keine Intelligenzquotienten aller Menschen zur Verfügung. Man greift auf quantitativ Erfasstes zurück und definiert alle Personen als hochqualifiziert, die einem Meister-, Fachhochschul- oder Universitätsabschluss nachweisen können. Ich verstehe das Ergebnis keineswegs als negativ, erst recht nicht als dramatisch. Ganz im Gegensatz, beweist dieser statistische Befund doch im Grunde eine erfreulich überdurchschnittliche Effizienz der relativ wenigen Hochqualifizierten: Sie halten Gesundheit, Recht, Kunst, Kultur, Wirtschaft und Wissenschaft, kurz: das normale Leben, für uns alle am Laufen!